

Xa  
4430

Die höchst = gewünschte  
und

Inniglichst = verlangte

# INTRADE

Der Durchlauchtigsten Fürstin  
und Frauen

S R N S S S

# S r i d e r i c e n

Gebornen und vermählten Herzogin zu Sachsen,  
Jülich, Cleve, Berg, Engern und Westphalen, Landgräfin in Thüringen,  
Marggräfin zu Meissen, auch Ober = und Nieder = Lausitz, Gefürsteten  
Gräfin zu Henneberg, Gräfin zu der Mark, Ravensberg  
und Barby, Frauen zum Ravenstein &c. &c.

Als solche den 24. Decembr. M DCC XXXIV.

Nach glücklich erfolgter

## Hohen Vermählung

In die Stadt **S R N S S S**

geschehen

Wolten in unterthänigster Submission mittelst einer geringen

## Abend = M V S I C

veneriren

Der Rath und Bürgerschaft daselbst

WITTENBURG, Gedruckt mit GERDESIScher Wittwe Schrifften





\* \* \*  
**S**ieht, ihr Kinder brauner Nacht,  
 Weicht, ihr Schatten, flieht zurücke!  
 Über mir geht auf die Sonne,  
 Mir erscheint ein helles Licht,  
 Welches lauter Lust und Wonne,  
 Heil und Segen mir verspricht,  
 Und die Nacht zum Tage macht.

Da Capo.

**S**is für ein lichter Blis  
 Durchstrahlet meine Nauen?  
 Wie? will die schwarz-gewölkete Nacht  
 Den sonst beliebten Sitz  
 Auf einmahl izt verlassen?  
 Soll Phöbus hell entflamnte Pracht  
 Den Scepter ganz alleine fassen!  
 Ja, ja, ein neues Licht,  
 Will dir die warmen Gnaden-Strahlen schenken,  
 Und dich bey dieser rauhen Zeit,  
 Nach abgelegter Dunkelheit,  
 Mit Marzimir und Ambra-Strömen träncken.  
 Auf! heitre dein Gesicht!  
 Du solt ein liches Gosen werden,  
 Und als der kleinste Theil der Erden  
 Voll Flammen, Licht und Schimmer seyn.  
 Dein Flehen, Seuffzen, Beten, Flehn,  
 Ist nicht umsonst geschehn.  
 Dein Angst-vermischtes Hoffen  
 Ist nun nach Wunsche eingetroffen.  
 Denn Friederica bringt dir neuen Götter-Schein.

**F**riderica, süßer Rahme!

**F**riderica, sey gegrüßt!

**F**ürstin voller Licht und Tugend,

**F**weig von angenehmer Jugend,

**B**ild der lichten Göttlichkeit,

**K**leinod, so das Land erfreut,

**F**riderica, **F**riedrichs Saame,

**D**essen Ruhm unsterblich ist!

Da Capo.

**N**ehmt Palmen in die Hand,  
Ihr Grossen mit den Kleinen!

Küßt dieses holde Himmels Pfand

Zieht eurem Licht entgegen,

Das einem Phosphor gleich

Der Himmel euch läßt scheinen!

Die Herzen müssen sich wie Ebb und Fluth

In **I**hr heisser Liebes Gluth

Für tausend Freuden regen.

Streut Rosen auf die Bahn,

Nehmt eure Sonne an,

Bedient Sie mit Jesminen,

Die auch beym Reif und Frost,

Wenn Neel noch so sehr erdoßt,

Mit steter Treue grünen.

**F**riderica, Preis der Frommen,

**K**an-Adolphens Augen-Lust,

**F**riderica, sey willkommen!

Zuech in Friede bey mir ein!

Sonne, sende deine Blicke

Gnaden-voll auf mich zurücke!

FR Xa 4430  
Herz und Brust  
Soll mit Lust  
Deiner Gottheit Tempel seyn.

Da Capo.

Oh! aber könnt ich Dir,  
Durchlauchtigste, Gold, Silber und Porphyr  
Zu Deinen Füßen legen!  
Jedoch es hindert mich  
Der Ohnkracht Unvermögen.  
Ich bringe Dir das Herz,  
(Mehr wirst Du nicht begehren)  
Das Herz, so tausend Flammen hegt,  
So lange sich das Blut noch in den Adern regt,  
So lange will ich mich,  
(Himmel, du wirst hören)  
Zu Dir mit heißen Seuffzern kehren:

Friede küsse Friederiquen  
und Johann Adolphens Brust.  
Selbst der grosse Himmels Kaiser  
Lege holde Friedens-Reiher  
Um die beyden Sachsen-Häusser  
Und erfreue Sie mit Lust.

Da Capo.



Die höchst-gewünschte  
Und

Inniglichst-verlangte

# INTRADE

Der Durchlauchtigsten Fürstin  
und Frauen

FRIDERICEN

# FRIDERICEN

und vermählten Herzogin zu Sachsen,  
Engern und Westphalen, Landgräfin in Thüringen,  
ßen, auch Ober- und Nieder-Lausitz, Befürsteten  
Anneberg, Gräfin zu der Mark, Ravensberg  
Barby, Frauen zum Ravenstein &c. &c.  
den 24. Decembr. M DCC XXXIV.

Nach glücklich erfolgter

## den Vermählung

die Stadt **WISMAR**

gesehen  
erthänigster Submission vermittelst einer geringen

## end = MUSIC

veneriren

## Der Rath und Bürgerschaft daselbst

WISMAR, Gedruckt mit GERDESIScher Wittwe Schriften

